



rio2016
APPLICANT CITY

IOC - Evaluierungskommission in Rio

Endspurt: Rio de Janeiro, Chicago, Tokio und Madrid bewerben sich um die Olympischen Spiele 2016. Bevor im Oktober die Entscheidung fällt, besuchte eine Evaluierungskommission des Internationalen Olympischen Komitees alle Bewerber und prüfte sie auf ihre Eignung für die prestigeträchtige und vor allem milliardenschwere Veranstaltung.

Vom 27. April bis 2. Mai wurde Rio von den IOC-Vertretern unter die Lupe genommen. In der Regel unternehmen die Bewerberstädte allerhand, um das IOC von ihrer Eignung für die Spiele zu überzeugen. In Rio bekam die Kommission unter anderem einen Rundflug über die Millionen-Metropole spendiert. Dabei konnten die Sportfunktionäre auch Rio-Highlights wie den Strand Copacabana oder die im Rücken der Stadtviertel Ipanema, Leblon, Gávea, Jardim Botânico, Copacabana, Botafogo und Humaitá gelegene Lagune Rodrigo de Freitas – die für die Olympiade 2016 komplett umgestaltet werden soll – aus der Luft betrachten. Rios Armenviertel, die Favelas, waren beim Überflug sicher auch nicht zu übersehen.

Neben berühmten Bauwerken – wie dem Museum für zeitgenössische Kunst des brasilianischen Architekten Oscar Niemeyer – interessierten sich die Abgesandten des IOC natürlich für die bereits vorhandenen Sportstätten wie zum Beispiel das Fußballstadion Maracanã, wohin sie das Fußballidol Pelé begleitet hat. Aber auch der Zustand der Infrastruktur spielt bei so einer großen Massenveranstaltung eine Rolle. Daher rückten auch das Straßennetz und Zufahrtswege in den Blickpunkt. Gera-

de hier hofft Brasilien auf einen Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern. Nach einem Besuch im Hotel Copacabana Palace, wo die Kommission mit örtlichen Behörden tagte, sagte Präsident Lula, er habe den IOC-Leuten klar gemacht, dass Brasilien bis zur Fussball-WM 2014 bereits 75 Prozent der olympischen Infrastruktur bereitstellen werde. „Für die anderen Länder wäre es nur eine weitere Olympiade. Für uns wäre es eine Selbstbestätigung. Brasilien hat die besten Chancen“, gab sich Lula zuversichtlich.

Am letzten Tag der Evaluierung stand das Thema öffentliche Sicherheit im Mittelpunkt. Gouverneur Sérgio Cabral stellte den IOC-Vertretern die bereits durchgeführten Massnahmen bei den Panamerikanischen Spielen 2007 sowie Investitionsvorhaben für die nächsten Jahre in diesem Bereich vor. Die IOC-Kommission sei von der guten Zusammenarbeit zwischen der Landes- und Bundesregierung angetan gewesen, sagte er gegenüber brasilianischen Medien. Auch Cabral ist von Rios Chancen überzeugt: „Ich denke, unsere Zeit ist gekommen. Wir sind bereit.“

Laut Rios Bürgermeister Eduardo Paes wurden dem IOC auch die von der Stadt noch zu erledigenden Aufgaben aufgezeigt. „Es sind bekannte Herausforderun-

gen. Wir haben nichts versteckt“, beteuerte er. „Wir sind optimistisch, aber wir sind erst auf halber Strecke mit der Bewerbungskampagne.“ Im September werden die Berichte der Evaluierungskommission veröffentlicht. Am 2. Oktober fällt dann die Entscheidung. Bis dahin rührt Brasilien weiter die internationale Werbetrommel für die Stadt am Zuckerhut. Tópicos drückt für Rio die Daumen. ■

(GH)



Olympia Park-Projekt



Überzeugungsarbeit beim IOC: Paes, Lula, Cabral, Orlando Silva und Nuzman (Präsident des Brasilianischen Olympischen Komitees)



Fussballidol Pelé "spielt" mit der Präsidentin der IOC-Prüfungskommission bei einem Besuch im Estádio do Maracanã